

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Harald Moritz (GRÜNE)

vom 11. September 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. September 2014) und **Antwort**

Schallschutzfensterprogramm

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wie viele Anträge auf Förderung des Einbaus von Schallschutzfenstern und/oder Lüftern sind bisher eingegangen (bitte einzeln nach privaten Immobilieneigentümern und großen Wohnungsunternehmen aufführen)?

Antwort zu 1: Bis zum 17. September 2014 lagen 252 Anfragen auf Förderung des Einbaus von Schallschutzfenstern vor. Nach einer Prüfung auf Förderfähigkeit sind 163 Antragsunterlagen ausgegeben worden. Aktuell sind 38 Anträge eingegangen. Eine getrennte Erfassung von privaten Immobilieneigentümern und Immobilieneigentümern und großen Wohnungsunternehmen findet dabei nicht statt, sondern nur die getrennte Erfassung von selbstgenutzten und vermieteten Immobilien. Selbstgenutzte Immobilien können dabei auch Eigentumswohnungen sein.

Frage 2: Wie viele davon wurden bewilligt (bitte einzeln nach privaten Immobilieneigentümern und großen Wohnungsunternehmen aufführen)?

Antwort zu 2: Von den 38 Anträgen wurden 26 bewilligt und Zuwendungsbescheide zugestellt. Zur Aufteilung nach privaten Immobilieneigentümern und Immobilieneigentümern und großen Wohnungsunternehmen wird auf die Antwort zur Frage 1 verwiesen.

Frage 3: Welcher Fördersumme entsprechen die bewilligten Anträge?

Antwort zu 3: Mit den 26 Zuwendungsbescheiden ist eine Fördersumme von 341.466,75 € gebunden.

Frage 4: Für welche Straßen erfolgten besonders viele Antragsstellung (bitte einzeln nach Straßen aufführen)?

Antwort zu 4: Für die Straßen Alt-Moabit im Bezirk Mitte und Spandauer Damm im Bezirk Charlottenburg-

Wilmsdorf sind jeweils 2 Anträge gestellt worden. Alle weiteren Anträge liegen je Straße nur einfach vor.

Frage 5: Wie wurde öffentlich auf das Schallschutzfensterprogramm hingewiesen? Wurden die antragsberechtigten Immobilieneigentümer gezielt auf das Schallschutzfensterprogramm aufmerksam gemacht? Wie konnten Mieter davon erfahren um ihren Vermieter auf das Programm aufmerksam zu machen?

Antwort zu 5: Die Förderrichtlinie für die Gewährung von Zuwendungen im Rahmen des Berliner Schallschutzfensterprogramms vom 6. Januar 2014 wurde im Amtsblatt am 24. Januar 2014 öffentlich bekannt gegeben. Eine Pressemitteilung vom 4. März 2014 hat die Medien auf das Programm aufmerksam gemacht. Gleichzeitig wurde ein Informationsportal auf der Internetseite www.berlin.de/schallschutzfenster geschaltet. Aufgegriffen von den Medien erschienen in Folge Artikel in den Tageszeitungen, Rundfunkberichte und ein Fernsehbeitrag. Artikel im Mietermagazin und in Fachzeitschriften der Immobilienverbände trugen zur weiteren Verbreitung bei. Gespräche mit der Industrie und Handelskammer und der Handwerkskammer haben die dort organisierten Unternehmen auf das Programm aufmerksam gemacht. Das Förderportal der Investitionsbank Berlin wurde entsprechend erweitert. Zudem erfolgte durch die Öffentlichkeitsbeteiligung am Lärmaktionsplan 2013 - 2018 eine weitere Bekanntmachung des Programms, unterstützt durch die Verteilung von Informationsschriften bei Veranstaltungen.

Berlin, den 26. September 2014

In Vertretung

Christian Gaebler

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Sep. 2014)